

Die Tochter gab letztendlich den Ausschlag

PRINZENPAAR Die Anfrage der KG Treuchtlingen kam für Alexander und Linda Kuhr völlig unerwartet. Dabei hat das Paar zum Fasching eine besondere Beziehung.

VON GEORG LINDNER

TREUCHTLINGEN – Es war ein unverdächtig Sonntagmorgen im letzten Jahr im Treuchtlinger Ortsteil Auernheim, an dem für Alexander und Linda Kuhr und ihre beiden Kinder eigentlich nichts besonders anstand.

Die Schwägerin hatte sich angemeldet, um etwas abzuholen, was an sich aber nur sicherstellen sollte, dass auch jemand daheim ist. Denn dann, als es geklingelt hatte, der damals Noch-Nicht-Prinz die Tür öffnete und Patrick Geiger, Präsident der Karnevalsgesellschaft Treuchtlingen, überraschend vor der Tür stand, war für den 52-jährigen Auernheimer schnell alles klar.

„Du kannst jetzt reinkommen und deine Frage stellen! Es gibt ein Nein, aber du kriegst dafür auch einen Kaffee“, schildert Prinz Alexander den Tag, an dem ihm die Prinzenwürde angetragen wurde.

Einen Kaffee später, die Familie war mittlerweile versammelt, und der Präsident wartete auf die Zusage, war es dann Tochter Emma, die den Anstoß gab. Da ihr die Eltern immer wieder mal anmahnen würden, was Neues zu probieren, ihre Komfortzone zu verlassen, drehte sie nun den Spieß um.

Nun lag es an den Eltern, mal was Ungewöhnliches zu machen und als Vorbild voranzugehen. Die Zusage erfolgte, und so sind Prinz Alexander und Prinzessin Linda die Hoheiten der diesjährigen Faschingsaison in Treuchtlingen. Dabei haben die beiden ja eigentlich schon immer eine besondere Beziehung zur fünften Jahreszeit, aber dazu später mehr.

Stammgäste beim Stadtball

Das Antragen der Prinzenwürde war nämlich schon etwas ungewöhnlich: Keiner der beiden war oder ist Mitglied bei der KG Treuchtlingen. Seit Jahren sind die Eheleute aber Stammgäste beim Treuchtlinger Stadtball, was die KG wohl erwogen hatte, hier mal nachzufragen.

Das Zögern bei der Zusage hatte aber auch Gründe: Beide stehen voll im Berufsleben, neben der 15-jährigen Tochter will auch noch der elfjährige Sohn David versorgt werden. Prinzessin Linda, gebürtig aus Geilsheim, ist dort in ihrer eigenen Physiotherapiepraxis tätig, in der sie von drei Angestellten unterstützt wird.

In ihrer Praxis, eingerichtet im Elternhaus, ist sie unter anderem mit der Feldenkrais-Methode oder auch Fußreflexzonenbehandlung beschäftigt. „Das Übliche halt“, klärt die 45-jährige auf.

Ihr Ehemann schaut in Schwabach hinter die Kulissen der Bäcker, der Metzger und der Gastronomie: Er ist Lebensmittelkontrolleur, nachdem er vorher den Meistertitel im Metzgerhandwerk - bereits sein Vater war Metzger in Auernheim - gemacht hatte. Dass er dabei schon viel gesehen hat, versteht sich von selbst.

„Eigentlich habe ich immer gesagt, dass ich mal ein Buch schreiben muss, was ich so alles erlebe in meinem Beruf. Mittlerweile wären es schon eher zwei Bücher“, fasst der Auernheimer mit einem Lachen zusammen. Jetzt nicht mehr, aber früher stand gar ein Swingerlokal auf seiner Kontrollliste.

Im Treuchtlinger Ortsteil fühlen sich beide sehr wohl, hoch oben über dem Dorf genießen sie gerne die weite Aussicht. Nur eben nicht beim Pressebesuchstag, an dem Auernheim sich in dichtem Nebel zeigt. Ein Umzug der Praxis nach Auernheim stand dabei für Linda nie zur Debatte, wengleich es an der Hochzeit lustige Vorschläge von Bekannten gab. Die hatten über ein Kombigeschäft nachgedacht, in dem von ihr vorher per Feng Shui verwöhnte Nackensteaks von ihm angeboten werden könnten. Daraus wurde nichts, die Praxis blieb



Prinzessin Linda und Prinz Alexander - das Treuchtlinger Faschingspaar freut sich auf die fünfte Jahreszeit.

Foto: Georg Lindner



Zwei Katzen schleichen im Haus herum, in dem auch ein Aquarium steht.

Foto: Georg Lindner



Alexander Kuhr mit seiner Ape. Früher hatte er noch ein weiteres dreirädriges Gefährt.

Foto: Georg Lindner

in Geilsheim. Die Elternzeit übernahm der Mann, sie stand schnellstmöglich wieder in ihrer Praxis. Aus Auernheim war bei der Inthronisationsfeier im Dezember übrigens fast niemand dabei, wurde dort doch gerade der Dorfweihnachtsmarkt gefeiert. Vorab wusste ohnehin niemand von der Regentschaft, außer dem Präsidenten und der Vereinsschneide-rin.

Nun steht für das Prinzenpaar in den nächsten Wochen ein umfangreiches Programm auf dem Plan: Neben den Terminen der KG Treuchtlingen sind sie auch in Nürnberg beim Faschingsorden „Wider die Neidhammel“ zu Gast und absolvieren dort außerdem den Prinzenflug. Zu einer Biervorkostung nach Spalt sind sie ebenso geladen wie zur Schwabacher

Karnevalsgesellschaft. Das mittelfränkische Prinzentreffen wird ebenfalls besucht, und wahrscheinlich schauen die beiden auch in Monheim bei den dortigen Faschingsfreunden vorbei. Viel kümmern müssen sich die beiden dabei eigentlich um nichts. Von der KG unterstützt sie ihr Hofmarschall Tim Schelenz, der sie als Chauffeur sicher zu den Veranstaltungsorten bringt. Bei den meisten Terminen wird auch Tochter Emma dabei sein, die ja mitverantwortlich war, dass die Eltern letztlich ja sagten.

„Keine weißen Socken“

Viele Auflagen gibt es für beide eigentlich nicht: Während Linda fast alles „machen“ darf, gelten für ihren Ehemann drei Grundregeln der KG.

„Keine weißen Socken, Fliege tragen, und die Mütze muss immer auf dem Kopf sein“, lacht der Prinz. Wie es später mal weitergeht, ist unklar, traditionell wird dem Prinzen die Ehre des Mitwirkens im Elferrat angetragen.

Spätestens dann wäre wohl auch eine Mitgliedschaft im Verein nötig. Und dem könnte etwas mehr Emanzipation guttun, meint die Prinzessin. Irgendwie sei hier alles eher auf die Männer zugeschnitten, aber das könne sich ja ändern. Mit zur Familie gehören neben den beiden Kindern noch zwei Katzen und ein paar Fische, eine Krabbe und ein Wasserfrosch im Aquarium. Und während Linda als Mutter und Geschäftsfrau schon stark eingespannt ist, kann ihr Traumprinz zumindest noch ab und

zu seinem erlernten Handwerk nachgehen: Er wurstet gelegentlich in der eigenen Metzgerei. Wenn dann noch Zeit bleibt, ist er mit Drohnen und anderen Fluggeräten gerne über Auernheim unterwegs oder fährt mit seiner Ape herum. Dass die beiden eine besondere Beziehung zum Faschingstreiben haben, was ihnen beim Pressetermin irgendwie so gar nicht richtig bewusst wird, muss auch noch erklärt werden.

Kennengelernt haben sie sich auf dem Rosenmontagsball in Westheim. Und haben, sicher ist sicher, den Kennenlerntag Ende Februar dann Jahre später auch als Hochzeitstag gewählt - eine Chance weniger, dass der Tag vergessen wird. Ein glückliches Paar, das merkt man im Gespräch, deren Liebe einst am Fasching begann. Treuchtlingen A-Ha!



Der erste Auftritt: Bei der Inthronisation jubelten Prinz Alexander und seine Prinzessin Linda zum ersten Mal mit der Karnevalsgesellschaft.

Foto: Björn Sehrig/KG Treuchtlingen

INFO

Die Stadt Treuchtlingen lädt am heutigen Samstag, 18. Januar, zum Treuchtlinger Stadtball in die Stadthalle ein. Nach dem großen Erfolg des vergangenen Jahres verspricht auch die zweite Ausgabe einen unvergesslichen Abend voller Eleganz, Unterhaltung und Genuss, informiert die Kur- und Touristinformation. Die Gäste sind ab 19 Uhr willkommen, das offizielle Programm beginnt um 20.11 Uhr. Der Dresscode lautet formal und elegant, passend zu einem Abend, der Glamour und Stil feiert. Zu den Höhepunkten des Abends gehört die Band Sound-Express. In einer Fotobox kann man besondere Momente festzuhalten. Außerdem können Gäste an Casino-Tischen ihr Glück versuchen. Prinz Alexander und seine Prinzessin freuen sich auf viele Gäste.